



Sächsische  
Landesbibliothek  
22. Juli 1985  
2. gr. 2. 453

ZSWK 23.7.  
Kubi 22.7.  
23.7.  
23.7.

### KMU-Angehörige im Wettbewerb zum XI. Parteitag Leistungsangebot der Sektion Mathematik mit anspruchsvollen Aufgabenstellungen

Mit hoher Einsatzbereitschaft werden Parteitagsvorhaben realisiert

(UZ) Die Angehörigen der Sektion Mathematik stellen sich in Vorbereitung des XI. Parteitages anspruchsvolle Ziele. In Erziehung, Ausbildung und Forschung höhere Leistungen zu erzielen, ist das Anliegen des Leistungsangebotes der Sektion. Das Leistungsangebot geht konsequent von den Parteitagsvorhaben der Sektion aus: Übergang von der bisherigen Talente Förderung zur individuellen Arbeit mit jedem Studenten; Erster Abschnitt einer umfassenden, vertragsgebundenen Zusammenarbeit von Wissenschaftlern mehrerer Wissenschaftsbereiche mit dem Kombinat Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma; Aktive Mitwirkung am Aufbau einer mathematisch-physikalischen Spezialschule in Leipzig. Die Angehörigen der Sektion sind sich darüber im klaren, daß die Er-



füllung der hochgesteckten Ziele dieses Leistungsangebotes für das Jahr 1986 eine hohe Einsatzbereitschaft aller Sektionsangehörigen und die weitere Vertiefung des Bewußtseins, mit der Lösung dieser Aufgaben einen wesentlichen Beitrag zur

Stärkung unserer Republik zu leisten, erfordert. Diese Ziele sind nur durch Orientierung auf die wesentlichen Aufgaben, eine strenge Einteilung der Kräfte und die politische Führung aller Hauptprozesse an der Sektion zu erreichen. Die Leistungstätigkeit konzentriert sich dabei auf die Umsetzung der Parteibeschlüsse in der politisch-ideologischen Führung der Hauptprozesse an der Sektion; die Lieferung gewichtiger Beiträge in Erziehung, Ausbildung und Forschung zum „Informatik-Jahr“ der KMU 1986 durch die Sektion Mathematik und das NTZ; die weitere Ausgestaltung der Wissenschaftsbereiche zu effektiven Leitungsebenen und die Erhöhung der Autorität der Pläne der WB. Die noch gezieltere Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips auf allen Ebenen. (Seite 3)

### Für über 100 Studenten hat das „3. Semester“ begonnen

(UZ) Bereits über 100 Studenten der KMU sind in dieser und in der vergangenen Woche in internationalen Studentenbrigaden zu ihren Einsatzorten in die UdSSR, die VR Bulgarien, die Ungarische VR und in die CSSR abgereist. Ende Juli werden KMU-Studenten im Rahmen einer Regierungsvereinbarung DDR-VR Polen in Polen ihre Arbeit aufnehmen, während Anfang August in diesem Studien Sommeraustausch polnische Studenten in Betrieben des Bezirkes Leipzig erwartet werden. Ihre Betreuung haben Kommissionen der Sektionen Tierproduktion/Veterinärmedizin, Wirtschaftswissenschaften sowie Kultur- und Kunstwissenschaften übernommen.

Zu den vielfältigsten Formen des 1. Semesters an der KMU gehören neben dem Interlager „Karl Marx“ in Leipzig-Grimma oder dem Einsatz im Studentenhotel auch die wissenschaftlichen Studentenbrigaden an den Sektionen Physik, Mathematik, Biowissenschaften sowie Psychologie. Zur Eröffnung des Zellaugers „IX. Parteitag der SED“ in Berlin lesen Sie bitte Seite 4.)

### Gewählt zum Ordentlichen Mitglied der AdW

(UZ) Die Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW) bezieht Anfang des Monats in Berlin den traditionellen Leibniz-Tag zu Ehren ihres Begründers Gottfried Wilhelm Leibniz. Auf der festlichen Veranstaltung wurde der Bericht über die im zurückliegenden Jahr geleistete Forschungsarbeit erstattet und die Orientierungen der 10. Tagung der ZK der SED ausgewertet.

Vorstellung wurden auf der Tagung die neugewählten Ordentlichen Mitglieder, die Korrespondenten sowie die neuen auswärtigen Mitglieder der Akademie.

Zu den neugewählten Ordentlichen Mitgliedern der AdW gehört Professor Dr. sc. Herwart Ambrosius, Sektion Biowissenschaften, Leiter des Wissenschaftsbereiches Tierphysiologie und Immunbiologie, KMU.

### Plandiskussion an IWS und IWF Neue Konzeptionen für die Weiterbildung entwickeln

1986 werden weitere Lehrgänge eingeführt

(UZ) Im Ergebnis der Plandiskussion haben die Kollektive des Instituts zur Weiterbildung von Sprachmittlern (IWS) und des Instituts zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften (IWF) sich in Vorbereitung des XI. Parteitages u. a. folgende Ziele gestellt:

Am IWF wird die langfristige Planung einer systematischen Weiterbildung aller Französisch-, Spanisch- und Portugiesischlehrkräfte des MHP-Bereiches konzeptionell vorbereitet und 1986 mit einem ersten Lehrgang für Französischlehrkräfte begonnen. 1986 wird erstmalig ein Lehrgang für Nachwuchswissenschaftler aus dem philologischen Bereich der Hoch- und Fachschulen durchgeführt werden.

Am IWS wird 1986 die turnusmäßige Weiterbildung in Portugiesisch begonnen und erstmalig ein Lehrgang für Kongreßdolmetscher Russisch durchgeführt. Das Angebot von Speziallehrgängen wird von zwei (1985) auf sechs (1986) erweitert. Es wird eine Konzeption für die Weiterbildung aller Sprachmittler für den 5-Jahr-Plan-Zeitraum erarbeitet, die eine enge Koordinierung mit anderen Hochschuleinrichtungen bedingt. (Seite 3)

### 200 Germanisten aus 28 Ländern bilden sich an der KMU weiter Internationale Hochschulferienkurse eröffnet

(UZ) Die internationalen Hochschulferienkurse für Germanistik an der Karl-Marx-Universität wurden am vergangenen Mittwoch eröffnet. Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Hans Piazza, betonte in der Eröffnungsansprache die Notwendigkeit, nicht nachzulassen in den vielfältigen Bemühungen um die Erhaltung und Sicherung des Friedens als der

wichtigsten Frage unserer Zeit. Des weiteren gab der Prorektor ein plastisches Bild der historischen Entwicklung der Alma mater Lipsiensis, insbesondere auf dem Gebiet der Germanistik. Während der beiden dreiwöchigen Kurse vervollkommen rund 200 Wissenschaftler und Pädagogen aus 28 Ländern von vier Kontinenten ihre Deutschkenntnisse.

### Wettbewerb um Ideen für Konsumgüter abgeschlossen 21 Einreicher von der KMU erhielten Sachwerte

Der Ideenwettbewerb „Attraktive Konsumgüter sind gefragt“ (Veröffentlichungen der UZ vom 18. 11. 1984 und 1. 2. 1985) an alle Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der KMU ist abgeschlossen. Der Wirtschaftsrat des Bezirkes Leipzig möchte auf diesem Wege zugleich im Namen des Rektors der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Rathmann, und des Rektors der Technischen Hochschule Leipzig, Prof. Dr. Altner, des Vorsitzenden des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft der KMU, Dr. Lehmann, und des 1. Sekretärs der PDJ-Kreisleitung KMU, Dr.

Teichmann, allen Teilnehmern, die sich mit Ideen und Vorschlägen am Ideenwettbewerb beteiligt haben, ein herzliches Dankeschön sagen. Durch eine Jury des Wirtschaftsrates unter Teilnahme von Mitarbeitern der KMU und der THL sowie unter Einbeziehung der Kombinate der bezirksgeleiteten Industrie und Lebensmittelindustrie wurden von 45 eingereichten Vorschlägen der KMU 21 Einreicher mit Sachwerten ausgezeichnet. Von der THL wurden von 32 Vorschlägen 14 Einreicher für eine Auszeichnung mit Sachwerten aus den Kombinat der bezirksgeleiteten Industrie vorgesehen. (Seite 2)

### Delegiert zu den XII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten



Antje Wetzel  
Sektion TAS

### Von unserer Solidarität berichten

Als beim XII. Parlament ein chilenischer Genosse ans Rednerpult trat, mußten die Reportage den Saal verlassen. Der Vertreter der Kommunistischen Jugend Chiles, der vor vier Jahren seine Grüße an das XI. Parlament überbracht hatte, ist ermordet worden... Ich war von dieser Nachricht ebenso betroffen, wie wohl jeder im Saal, und ebenso aufmerksam und bewegt verfolgte ich, wie Genosse Perez von den Kampfbedingungen unter der Pinochet-Diktatur, von dem Bündnis aller Demokraten und auch von der spürbaren Solidarität der DDR sprach. Wir



erfahren, daß auch in Chile ein Vorbereitungs-komitee zu den XII. Weltfestspielen arbeitet.

Überhaupt konnte man in allen Grundansprachen den Gedanken der Weltfestspiele wie einen roten Faden verfolgen. Ich bin überzeugt, daß dieses große Fest in Moskau eine international bedeutsame Begegnung engagierter junger Kämpfer für friedliche und demokratische Entwicklung, für sozialen Fortschritt, für die Zukunft der Menschheit wird. Und natürlich bin ich sehr glücklich, in Moskau Freunden, Gleichgesinnten aus aller Welt begegnen zu können, mit ihnen gemeinsam darüber zu sprechen, was jeder von uns tun kann, damit der Geist der 1975 unterzeichneten Schlussakte von Helsinki überall lebendig bleibt.

Meine Sprachkenntnisse werde ich da bestimmt von früh bis abends anwenden können. Es ist auch ein gutes Gefühl, mein Diplom sozusagen als Argument mit im Gepäck zu haben und ohne Sorge von persönlichen Plänen, vom Forschungsstudium, von unseren Erfolgen im Ernst-Thälmann-Aufgebot berichten zu können. Aber auch neue Ideen und Erfahrungen erwarte ich, damit wir unseren Schwachstellen im neuen Studienjahr mit Festivalspaß zu Leibe rücken können.

Ich habe mir vorgenommen, mit Kommensalen darüber zu sprechen, wie sie die politisch-ideologische Arbeit organisieren, nikaraguanischen Freunden will ich von der breiten Welle der Sympathie und Solidarität erzählen, die uns ihr Land so nahe bringt, ich freue mich schon darauf, vielleicht spanische und französische Jugendliche wiederzutreffen, für die ich gedulmetst habe, als sie in den letzten Jahren die DDR besucht haben.

### Studium in Freundesland Auslandsteilstudenten der Sektion TAS verabschiedet

(UZ) Die Auslandsteilstudenten der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften, die ab dem Herbstsemester für ein bzw. ein halbes Jahr in Freundesland studieren, wurden am 1. Juli von Vertretern der SED-Go-Leitung, der staatlichen und der FDJ-Leitung der Sektion feierlich verabschiedet. Zu dieser Veranstaltung begrüßten die Teilnehmer den Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Annelore Klose-Bergner, sowie den Direktor der Sektion, Prof. Dr.

Bernd Koenitz. 95 Sprachlehrerstudenten nehmen ein Teilstudium in der UdSSR, in Odessa, Belgorod bzw. Woronesh, auf. In der Studienrichtung Sprachmittler vervollkommen 26 Studenten ihre Kenntnisse in der UdSSR, der CSSR, der VR Polen, der VR Rumänien und in Kuba. Der Chor des Ensembles „Pawel Kortschagin“ trat mit einem Programm zum Gelingen der Veranstaltung bei (Foto).

Foto: TURULUMOW



### Prüfungszeit ist Leistungszeit UZ befragte Studenten am Ende des Studienjahres

### Auslandsteilstudium in Woronesh hat uns allen sehr viel gegeben

Jana Rüssel, Sektion TAS, 4. Studienjahr

Das Auslandsstudium an der Staatlichen Universität Woronesh hat mir und den Kommilitonen sehr viel, vor allem hinsichtlich der Kollektivbildung gegeben. Durch die hohen Anforderungen und die besonderen Bedingungen habe ich mir eine gänzlich andere Studienhaltung aneignen können. Wir haben in der Gruppe viel effektiver gelernt, Leistungen einzelner Studenten, zum Beispiel Vorträge über Künstler der UdSSR, fügten sich in der Gruppe in echter Gemeinschaftsarbeit zu einem Gesamtbild. Das war eine sehr gute Ausgangsbasis für die Prüfungsvorbereitung.

Prüfung, ich habe sie mit der Note 1 bestanden, war sehr praxisbezogen, Erfahrungen aus dem Auslandsstudium haben sich als sehr nützlich erwiesen, landeskundliche Kenntnisse konnte ich gut anwenden.

Auf die Prüfungen hat sich jeder zunächst individuell vorbereitet. Danach haben wir in Gruppen die Schwerpunkte durchgearbeitet, damit unsere Wissen ausreichte ergänzt. Meiner Meinung nach sollte jeder in der Gruppe in echter Gemeinschaftsarbeit zu einem Gesamtbild. Das war eine sehr gute Ausgangsbasis für die Prüfungsvorbereitung. In der Sowjetunion stand natürlich die Sprachpraxis an erster Stelle. Das theoretische Wissen habe ich mir im Selbststudium angeeignet. Die Russisch-Methodik-

### Langfristige Vorbereitung, Nutzen der Originalquellen zahlen sich aus

Frithjof Reinhardt, Sektion M.-L. Philosophie, 4. Studienjahr

Mit den Auffassungen und der Denkweise von Max Scheler (1874-1928) setzte sich Frithjof in der Zwischenprüfung im Fach Geschichte und Kritik der modernen bürgerlichen Philosophie auseinander. Die Vorbereitungen auf die Prüfungen begannen für Frithjof bereits Anfang des Studienjahres. Die angefertigten Konzepte z. B. werden in der letzten, der intensiven, Phase der Prüfungsvorbereitung nochmals durgearbeitet.

ratur zu lesen, denn nur so erfährt man, was die jeweiligen Philosophen selbst sagten. Was über sie gesagt wird, nachzulesen in der Sekundärliteratur, ist nicht ausreichend für ein tiefgründiges Eindringen in die moderne bürgerliche Philosophie.

Und noch eine wichtige Erfahrung in der Prüfungsvorbereitung nennt Frithjof: „Es geht darum, den jeweiligen Gegenstand als das Wichtigste zu erachten, nicht die Zensur im Vordergrund zu sehen. Dann ist man offen für die Sache, und Erfolg stellt sich ein. Die Jagd nach den besten Noten verbaut oft die Chance für sehr gute Leistungen.“

„Dadurch gelangt man zu einem Überblick über all das, was im Laufe des Jahres an Stoff vermittelt wurde bzw. was man sich selbst erarbeitet hat.“ - sagte Frithjof nach der Prüfung.

Gerade in diesem Fach komme es darauf an, daß man sich genau „in den Mann hinein denkt“ und seine Theorien dem jeweiligen historischen Umfeld zuordnen kann. Dazu sei es notwendig, Originalliteratur zu lesen, denn nur so erfährt man, was die jeweiligen Philosophen selbst sagten. Was über sie gesagt wird, nachzulesen in der Sekundärliteratur, ist nicht ausreichend für ein tiefgründiges Eindringen in die moderne bürgerliche Philosophie.

# Heute:

- 3** Anspruchsvolle Aufgabenstellungen der Mathematiker
- 4** Studenten an Brennpunkten der Volkswirtschaft
- 5** Lehrprogramm der Betriebsakademie 1985/86
- 6** Kulturbund in Vergangenheit und Gegenwart